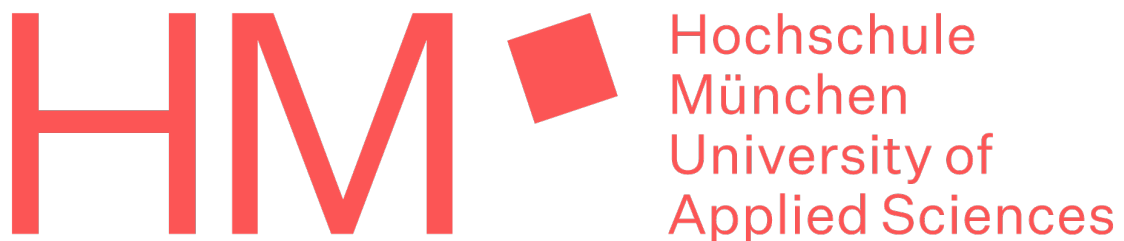


# Erfahrungsbericht Auslandssemester



|                           |                                                                              |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Partner Hochschule</b> | JAMK University of Applied Sciences<br>Rajakatu 35, 40200 Jyväskylä, Finland |
| <b>Fakultät</b>           | Tourism Management / Business Administration                                 |
| <b>Heimathochschule</b>   | Hochschule München Fakultät 14                                               |
| <b>Zeitraum</b>           | Wintersemester 2025/26 (15.08.2025-19.12.2025)                               |

**Einverständniserklärung zur Veröffentlichung:**

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

**Einverständniserklärung Bilderpool:**

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber / Urheberin (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen der Informationsveranstaltungen).“

### Abkürzungen

|      |                                     |
|------|-------------------------------------|
| HM   | Hochschule München                  |
| FK14 | Fakultät 14                         |
| JAMK | Jamk University of Applied Sciences |

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis                               |    |
| Bewerbungsprozess an der JAMK .....              | 5  |
| An- und Abreise.....                             | 5  |
| Unterkunft in Jyväskylä .....                    | 5  |
| Die Stadt Jyväskylä und Freizeitaktivitäten..... | 6  |
| Finanzierung und Kostenüberblick .....           | 7  |
| Nah- und Fernverkehr .....                       | 7  |
| Studium an der JAMK .....                        | 8  |
| Fazit .....                                      | 10 |
| Fotos .....                                      | 11 |

## **Bewerbungsprozess an der JAMK**

Die Bewerbung für ein Auslandssemester an der JAMK University of Applied Sciences startete über das MoveOn Portal der Hochschule München. Über dieses Portal wurden alle grundlegenden Daten erfasst sowie die Bewerbung für einen Platz an der JAMK vorbereitet. Nachdem vom International Office der HM die offizielle Zusage einging, konnte die weitere Bewerbung direkt bei der JAMK im Portal Mobility Online fortgesetzt werden.

Ein Bestandteil der Bewerbung war das Learning Agreement. Dabei war es notwendig, die an der HM angebotenen Lehrveranstaltungen mit passenden Modulen der JAMK abzugleichen. Sowohl die Heimathochschule als auch die JAMK mussten dieser Zusammenstellung zustimmen. Erasmus + wurde automatisch über die Plattform „MoveOn“ mitbeantragt und bedurfte keinen separaten Bewerbungsprozess.

## **An- und Abreise**

Ich reiste mit Finnair von München nach Helsinki. Bei der Wahl der Fluggesellschaft waren für mich vor allem die günstigen Flugzeiten und der Preis ausschlaggebend. Zwar gibt es zwischen Helsinki und Jyväskylä eine tägliche Flugverbindung, jedoch empfand ich diese als unflexibel und von den Flugzeiten her wenig passend. Deshalb entschied ich mich für die Weiterreise von Helsinki nach Jyväskylä mit dem Zug, der rund dreieinhalb Stunden dauerte.

Am Bahnhof in Jyväskylä wurde ich freundlich von einer Tutorin empfangen, die mich zum Wohnheim begleitete. Sie stand mir auch bei ersten organisatorischen Fragen zur Seite und half mir, mich in der neuen Umgebung schnell zurechtzufinden.

Bei meiner Rückreise fuhr ich mit dem Flixbus von Jyväskylä nach Helsinki und flog anschließend mit dem Flugzeug nach München.

## **Unterkunft in Jyväskylä**

In Jyväskylä wird die Wohnsituation über die Studentenwohnorganisation KOAS geregelt. Studierende können zwischen verschiedenen Unterkunftsarten wählen – von Einzelapartments bis hin zu Wohngemeinschaften, wobei die Mietpreise je nach Lage und Ausstattung variieren. Nachdem ich mich über die Website beworben hatte, erhielt ich nach einigen Wochen ein Angebot per E-Mail.

Für mein Auslandssemester bekam ich ein Zimmer im Wohnheim Myllyjärvi. Das Wohnheim liegt etwas außerhalb, ungefähr zehn Minuten mit dem Fahrrad von der Innenstadt und etwa zwanzig Minuten von der Hochschule entfernt. Es gab es in der Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten z.B. die Einkaufsketten K-Citymarket, Prisma und Lidl.

Ich wohnte in einer Dreier-WG; jede von uns hatte ein eigenes möbliertes Zimmer mit Bett, Schrank, Schreibtisch und Regal; Küche und Bad teilten wir uns. Die Küchenausstattung war recht einfach, sodass ich einige Kochutensilien selbst organisieren musste. Auch Reinigungsgeräte wie Staubsauger oder Wischmopp waren offiziell vorhanden, jedoch für das ganze Haus gedacht und daher nicht auffindbar.

Besonders gefallen haben mir die Gemeinschaftsbereiche im Wohnheim: mehrere Saunen, ein Aufenthaltsraum und ein Grillplatz standen allen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung. Insgesamt war die Unterkunft für die fünf Monate meines Aufenthalts sehr funktional und angenehm, auch wenn eine zentralere Lage die Wege zur Universität und in die Stadt etwas erleichtert hätte.

## **Die Stadt Jyväskylä und Freizeitaktivitäten**

Die Stadt Jyväskylä ist mit fast 150.000 Einwohnern mittelgroß, besonders prägend ist die Lage zwischen zahlreichen Wäldern und Seen, die vielfältige Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Schwimmen oder im Winter Skifahren bieten. Das Radfahren ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags, da viele Wege problemlos mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Bei längeren Strecken ist der öffentliche Nahverkehr mit Bussen und Zügen sehr zuverlässig.

Während meines Aufenthalts in Finnland bin ich mehrmals mit dem Busunternehmen Outdoor Express in verschiedene Nationalparks gefahren. Das Unternehmen bietet während der Sommersaison, von Anfang Juni bis Ende September, an den Wochenenden Fahrten zu Nationalparks in der Nähe von Jyväskylä an.

Darüber hinaus nutzte ich häufig die „Kide App“, über die regelmäßig verschiedene Veranstaltungen für Studierende angeboten werden. Dort fand ich Angebote wie einen Museumspass, Kinovorführungen oder die typischen finnischen Studentensitzfeste.

So konnte ich nicht nur neue Leute kennenlernen, sondern auch einen guten Einblick in das studentische Leben in Finnland gewinnen.

## **Finanzierung und Kostenüberblick**

Das Studentenwohnheim in Myllyjärvi kostet je nach Größe und je nachdem, ob es sich um eine Wohngemeinschaft oder eine eigene Wohnung handelt, zwischen 350 € und 500 € im Monat. Ich habe mir für meinen Aufenthalt ein Fahrrad für 69 € gemietet, das ich von August bis Oktober genutzt habe, um damit täglich zur Universität zu fahren. Ab November habe ich mir ein 30-Tage-Busticket für Studierende gekauft, das 42 € kostet.

In der Universität selbst gibt es ein sehr breit gefächertes Essensangebot für Mittag- und Abendessen. Für 2,95 € erhält man eine Scheibe Brot mit Butter, zwei Getränke, eine Schüssel Suppe, einen individuell zusammengestellten Salatteller und eine Hauptspeise, die man sich ebenfalls selbst zusammenstellen kann. Ich fand dieses Angebot sowohl preislich als auch qualitativ sehr bemerkenswert. Da ich jedoch während meines Aufenthalts kaum in Bars oder Clubs in Jyväskylä unterwegs war, kann ich zu den dortigen Preisen leider keine persönlichen Einschätzungen geben.

Bezüglich der Erasmus-Bezuschussung möchte ich eine negative Sache erwähnen: Die Auszahlung erfolgte später als vorgesehen, zwar wird im Vorfeld darauf hingewiesen, dass eine finanzielle Überbrückung einzuplanen ist, um welche ich mich gekümmert habe, dennoch empfand ich die Verzögerung als sehr unglücklich.

## **Nah- und Fernverkehr**

Vom Wohnheim in Myllyjärvi entfernt ist eine Bushaltestelle, dort fährt alle halbe Stunde der Bus Nr. 12 über die Innenstadt zur Universität. Die Busse sind immer pünktlich und die Universität ist von der Innenstadt zu Fuß innerhalb von 20 Minuten zu erreichen. Es fahren mehrfach am Tag Züge und Busse in Städte z.B. Tampere, Turku und Helsinki. Das Busticket kann im Linkki Büro in der Innenstadt gekauft werden, nur dort erhält man den Studentenpreis.

## Studium an der JAMK

Das Studium an der JAMK unterschied sich deutlich von der Lehre an der HM. Während an der HM stärker theoretische Inhalte im Vordergrund stehen, empfand ich die Lehre an der JAMK als deutlich praxisorientierter. Es wurde großer Wert auf Gruppenarbeiten und die unmittelbare Anwendung des Gelernten gelegt.

Im Kurs **MT00CG10 Leisure Events** musste ich zwei Tests zum bisherigen Vorlesungsstoff absolvieren. Zusätzlich haben wir in einer Gruppenarbeit ein Event theoretisch geplant und organisatorische Abläufe simuliert. Ziel dieses Kurses war es, das Gelernte praktisch zu übertragen und gemeinsam Lösungen für realitätsnahe Szenarien zu entwickeln. Besonders interessant fand ich die Exkursion zur LähiTapiola Arena und zum Messe- und Eventcenter „Paviljonki“ in Jyväskylä.

Der Kurs **HL00CB10 Intercultural Business Skills** stellte den interkulturellen Austausch in den Mittelpunkt. In Gruppen arbeiteten wir an zwei Projektarbeiten, die anschließend präsentiert wurden. Um eine gute Note zu erreichen, konnte man zusätzlich freiwillige Reflexionsarbeiten zu vorgegebenen Artikeln einreichen.

Im Kurs **MT00CG12 Marketing Management** wurden wir ebenfalls in Gruppen eingeteilt. Wir mussten uns ein Unternehmen aussuchen, dieses aus Marketingsicht analysieren und die Ergebnisse auf einem Plakat festhalten, das wir am Ende auf einer zweistündigen Messeveranstaltung an der JAMK präsentieren durften. Zusätzlich mussten wir kleinere Abgaben einreichen, wie eine Selbstreflexion über die vergangenen Stunden, ein Project Concept Paper und ein selbstgeschnittenes Video über die Messe. Leider war der Lehrer hier unzuverlässig; häufig beantwortete er unsere Fragen per E-Mail nicht und die Aufgabenstellungen erschienen mir teilweise unklar und widersprüchlich.

Im Fach **HB00CK35 Strategic Management** wurde ich ebenfalls einer Gruppe zugeteilt. Wir mussten uns aus einer vorgegebenen Liste ein Unternehmen mit Hauptsitz in Helsinki aussuchen und dieses analysieren. Teil der Anforderungen war eine Präsentation über das gewählte Unternehmen, ein Onlinetest sowie mehrere zusätzliche Abgaben. Der Kurs war unübersichtlich und chaotisch aufgebaut und ich hatte mitunter den Eindruck, dass auch die Lehrerin selbst nicht immer genau wusste, was sie von uns erwartete.



Sehr positiv hervorheben möchte ich dagegen den Kurs **MMPG1920 Nature Based Tourism**, der als „Self-Learning-Kurs“ konzipiert war. Ich konnte mir selbst einteilen, wann ich die einzelnen Kapitel durcharbeite, musste jedoch zu jedem Kapitel bis zur jeweiligen Deadline bestimmte Aufgaben abgeben. Dieser Kurs hat mir besonders gut gefallen, weil ich das Thema äußerst spannend fand und die Lernmaterialien durch Videos und Artikel abwechslungsreich gestaltet waren. Insgesamt mussten vier Kapitel bearbeitet werden und nach jedem Kapitel reichte ich eine schriftliche Abgabe ein. Am Ende des Kurses wählte ich einen Ort mit Bezug zu Nature Based Tourism aus und schrieb darüber eine sechsseitige Arbeit. Die Lehrerin war sehr anspruchsvoll, stellte viele Fragen und bewertete fair, was ich sehr geschätzt habe.

Der Kurs **MT00CI61 Tourism Research** war der schwerste Kurs. Er begann am 28. Oktober und endete am 19. Dezember 2025. Innerhalb dieser kurzen Zeitspanne mussten drei Abgaben, ein individuelles Assignment und eine Prüfung absolviert werden. Der Arbeitsaufwand war sehr hoch und wir wurden in Gruppen eingeteilt, um anspruchsvolle Texte zu lesen und in Präsentationen aufzubereiten. Leider funktionierte die Gruppenarbeit nicht gut. Der Kurs wurde abwechselnd von zwei Lehrerinnen unterrichtet, die beide die Studierenden stark in den Unterricht einbezogen und viele Fragen stellten. Trotz des hohen Anspruchs hat mir der Kurs gut gefallen, da ich dabei viel lernen konnte.

Die **Vorlesungsbelastung** entsprach im Durchschnitt etwa einer Veranstaltung pro Tag, wodurch ausreichend Zeit für Selbststudium und Freizeitaktivitäten blieb. Die Gruppenarbeiten waren leider in den meisten Fällen schwierig, weil die Gruppen zufällig zusammengestellt wurden und sich manche Mitglieder kaum an der Arbeit beteiligten oder nur auf ein Bestehen mit der niedrigstmöglichen Note abzielten. Da ich mich entschieden hatte, meine Kurse nicht nur als „passed“ oder „failed“, sondern mit Note bewerten zu lassen, war es für mich umso frustrierender, wenn die Mitarbeit ungleich verteilt war. Die Lehrenden waren sich dieser Problematik bewusst und betonten, dass man Personen, die sich nicht beteiligen, auch aus der Gruppe ausschließen könne. Trotz dieser Schwierigkeiten hat mir das Lernen an der JAMK insgesamt besser gefallen als an der HM, da der Unterricht an der JAMK durch Exkursionen, Gastvorträge und Präsentationen abwechslungsreicher gestaltet war. Ich persönlich mag den reinen Frontalunterricht an der HM weniger, und der praxisorientierte Ansatz in Finnland hat mich deutlich mehr motiviert.

## **Fazit**

Das Auslandssemester an der JAMK war für mich eine sehr bereichernde und prägende Erfahrung.

Die JAMK habe ich als sehr modern, strukturiert und gut organisiert erlebt. Das internationale Umfeld war ein weiterer wichtiger Faktor: Ich habe mit Studierenden aus vielen verschiedenen Ländern zusammengearbeitet, was meinen Blick auf Themen wie Tourismus, Nachhaltigkeit und Kultur enorm erweitert hat.

Die Natur in Finnland hat meinen Aufenthalt zusätzlich zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ich habe es sehr genossen, nach den Vorlesungen oder am Wochenende in die Wälder zu gehen, an den Seen spazieren zu gehen oder einfach die Ruhe und Weite der Landschaft auf mich wirken zu lassen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass sich ein Auslandssemester in Finnland – insbesondere an der JAMK – in jeder Hinsicht für mich gelohnt hat. Ich konnte mich fachlich weiterentwickeln, viel Neues über andere Kulturen und Arbeitsweisen lernen und internationale Freundschaften knüpfen, die mir sehr wichtig geworden sind. Gleichzeitig habe ich eine neue Kultur kennengelernt, meinen Alltag in einer völlig anderen Umgebung gestaltet und bin persönlich daran gewachsen. Die Kombination aus einer tollen Hochschule, spannenden Vorlesungen, einem internationalen Umfeld und der beeindruckenden finnischen Natur macht dieses Auslandssemester zu einer Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

## Fotos



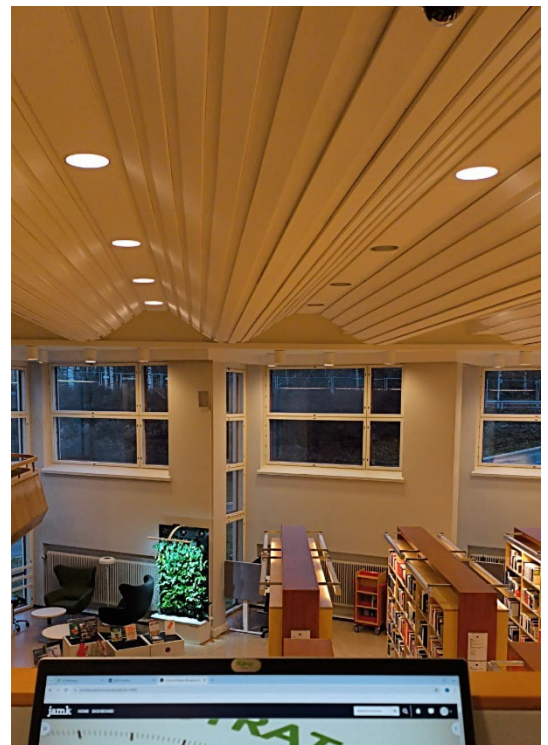
Aurora in Myllyjärvi



Wohnheimzimmer in Myllyjärvi



Sitzbereich draußen - JAMK



Bücherei am Hauptcampus





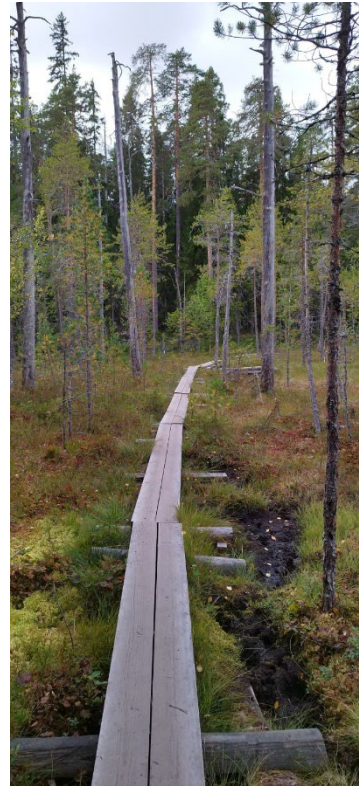
Etelä-Konnevesi National Park



Etelä-Konnevesi National Park



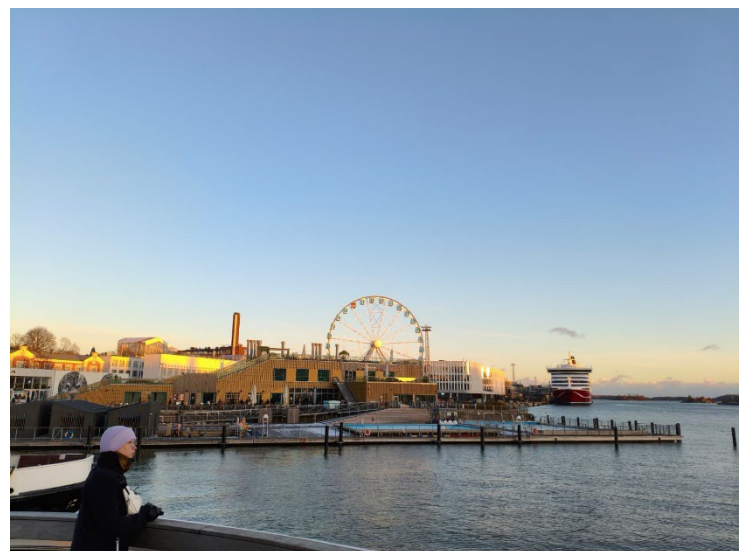
Pyhä-Häkki-Nationalpark



Pyhä-Häkki-Nationalpark



Oslo von oben



Oslo's Hafen